

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 122 (1843)

Artikel: Von den 4 Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahres 1843
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-372472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den 4 Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahres 1843.

Von dem Winter.

Mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks beginnt der Winter. Die Sonne hat alsdann ihren niedrigsten Stand für uns erreicht und wir haben deshalb in Europa den kürzesten Tag. Am 21. Christmonat 1842, um 7 Uhr 25 Minuten Abends, hat die Sonne diesen Punkt erreicht.

Fang' das Neujahr mit Beten an,
Gott zeigt dir dann, was er noch kann.

Von dem Frühling.

Der Anfang des Frühlings ereignet sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widlers, welches den 21. Merz um 6 Uhr 34 Minuten Morgens geschieht. Zu dieser Zeit sind Tag und Nacht auf der ganzen Erde gleich lang.

Hoffe, du erlebst es noch,
Daß dein Frühling wiederkehrt.
Hoffen alle Bäume doch,
Die des Herbstes Wind verheert.

Von dem Sommer.

Des Sommers Anfang, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses geschieht den 22. Brachmonat, um 3 Uhr 32 Minuten Morgens. Die Sonne hat für Europa ihren höchsten Stand erreicht, und wir freuen uns des längsten Tages, während die Bewohner der südlichen Erdhälfte jetzt die längste Nacht haben.

Krebse sind, die ihre Scheeren
Strecken nach der Andern Aehren.

Von dem Herbst.

Der Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage bezeichnet den Anfang des Herbstes und ereignet sich den 23. Herbstmonat um 5 Uhr 39 Minuten Abends.

Glaub' nicht, trau nicht ohne Waage
Jedem Lärm und jeder Sage;
Deine Schuld leg' auf die Waage,
Fühlst du des Geschickes Plage.

Von den Finsternissen.

Es finden im Jahr 1843 nur 3 Finsternisse statt, nämlich zwei Sonnenfinsternisse und eine Mondfinsterniß. In unserer Gegend wird nur die letzte sichtbar sein.

Die erste dieser Finsternisse ereignet sich am 27. Brachmonat, Abends. Es ist eine Sonnenfinsterniß, die hauptsächlich in Südamerika sichtbar sein wird.

Die zweite ist eine in unserer Gegend sichtbare Mondfinsterniß, die sich den 7. Christmonat ereignen wird. Der Anfang der Verfinsterung beginnt den 6. Christmonat, um

11 Uhr 55 Minuten Abends, das Mittel der Verfinsterung, welche $2\frac{1}{2}$ Zoll groß ist, findet den 7. Christmonat um 0 Uhr 49 Minuten, und das Ende derselben um 1 Uhr 42 Minuten Morgens statt. Die Sichtbarkeit dieser Finsterniß erstreckt sich über Europa, Afrika, den angrenzenden Theil Asiens und den östlichen von Amerika.

Die dritte, eine Sonnenfinsterniß, die sich den 21. Christmonat ereignet, ist in einem Theile von Asien, Afrika und Australien sichtbar.